

Aachener Zeitung

DIENSTAG, 14. MAI 2019 · 74. JAHRGANG



Doris Day
Hollywood-Ikone im Alter
von 97 Jahren gestorben

Kultur



Erneuerbare Energie
Windkraftanlagen liefern
so viel Strom wie nie zuvor

Wirtschaft



Herfried Münkler
Über die Chancen von
Migration und Integration

Spezial

Nummer 111

www.az-web.de

1,60 Euro

AACHEN

Neue Werbetafeln lassen auf sich warten

Für die neuen digitalen Werbetafeln, die am Straßenrand so aussehen werden wie übergroße Smartphones, gibt es noch keine Baugenehmigungen. Seit Monaten will die RBL Media GmbH mindestens 14 Standorte bestücken. Weitere sind in Planung. Zu den Verzögerungen kommt es unter anderem wegen notwendiger Lichtmissionsgutachten. Laut Stadt und RBL sollen die Probleme im Juni gelöst sein – mehr als ein halbes Jahr später als angekündigt. **>Seite 15**

WETTER



15° max
Tag

3° min
Nacht

Bunte Seite

TELEGRAMME

Innovationspreis für Aachener Ingenieurin

AACHEN/DÜSSELDORF Valentine Gesché ist gestern in Düsseldorf von NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart mit dem NRW-Innovationspreis in der Kategorie Nachwuchs ausgezeichnet worden. Die 33-jährige Ingenieurin arbeitet und forscht am Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen und hat das Start-up Peragraft mitgegründet, das maßgeschneiderte Implantate für kardiovaskuläre Anwendungen anbietet. Der NRW-Innovationspreis ist mit insgesamt 150.000 Euro dotiert und wird in drei Sparten vergeben. Valentine Gesché erhält 50.000 Euro. Die Innovation von Peragraft soll bis 2023 Marktreife erlangen. (red) **>Region & NRW**

Verfassungsschutz sieht Dynamik von rechts

BERLIN Verfassungsschutzpräsident Thomas Haldenwang warnt vor einer „neuen Dynamik“ beim Rechtsextremismus. Kennzeichnend seien eine schnelle Vernetzung rechtsextremer Gruppen und „Applaus“ gewöhnlicher Bürger für extremistische Ausfälle, sagte er anlässlich eines Symposiums seiner Behörde zum Thema „Mobilisierung im politischen Extremismus“. Die Aktivitäten „an den Rändern der Gesellschaft“ hätten zugenommen. Es gebe auch Parteien, die extremistische Strömungen „befeuern“, sagte Haldenwang mit Blick auf die AfD. (afp) **>Meinung**

KONTAKT

Fragen zu Abo und Zustellung:

☎ 0241 5101-701
🕒 Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr
📧 kundenservice@zeitungsverlag-aachen.de

Zentrale Medienhaus:

☎ 0241 5101-0
🕒 Mo.-Fr. 7.30-18 Uhr

AZ/AN Service
Die App für Abonnenten
📱 Laden auf App Store
📱 Laden auf Google Play

www.aachener-zeitung.de/kontakt

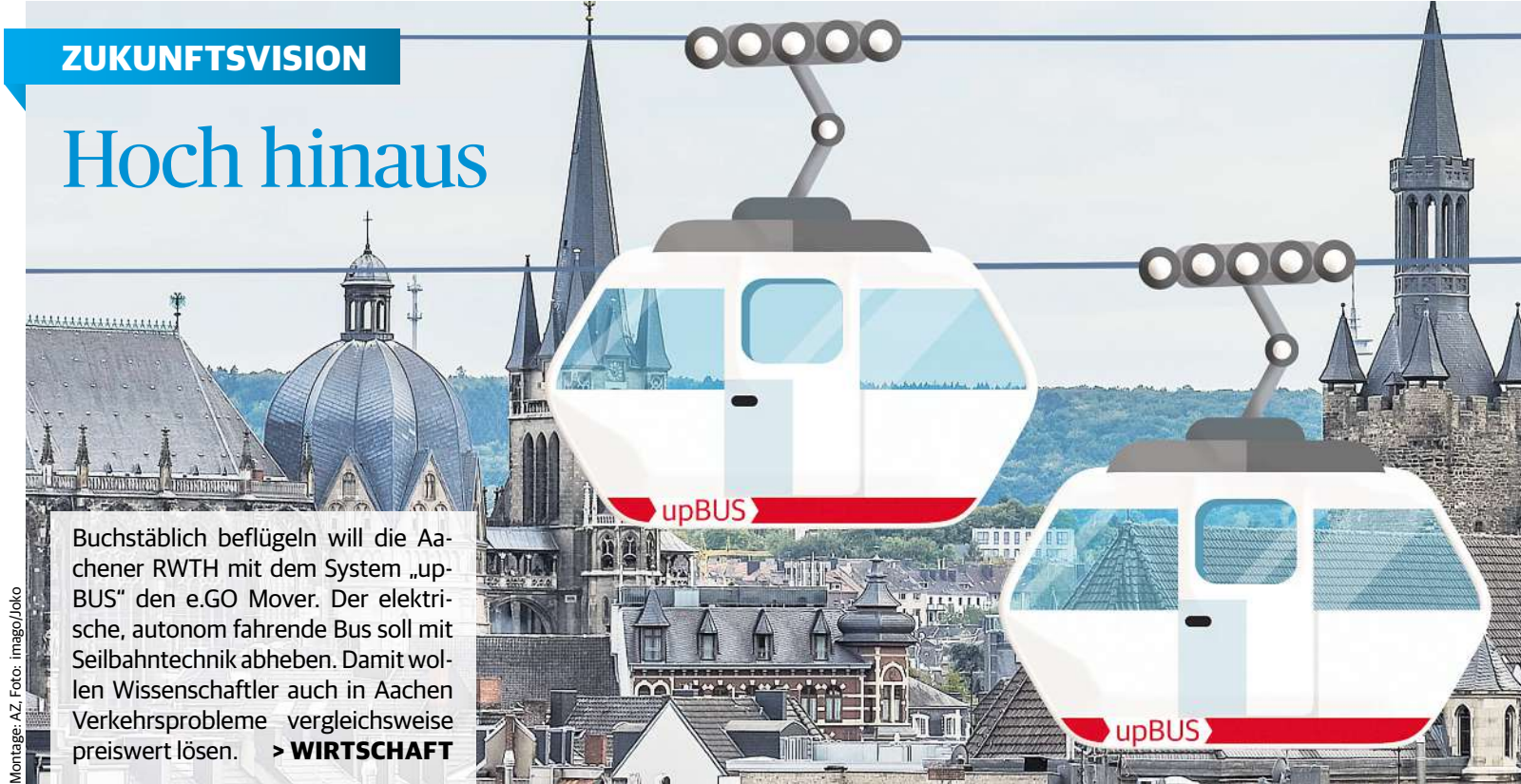


4 194121 101602 2 0020

ZUKUNFTSVISION

Hoch hinaus

Buchstäblich beflügeln will die Aachener RWTH mit dem System „up-BUS“ den e.GO Mover. Der elektrische, autonom fahrende Bus soll mit Seilbahntechnik abheben. Damit wollen Wissenschaftler auch in Aachen Verkehrsprobleme vergleichsweise preiswert lösen. **>WIRTSCHAFT**



Fall Lügde: Hohe Strafen erwartet

Der Anwalt von vier missbrauchten Kindern rechnet mit Haftstrafen von bis zu 14 Jahren. Die Ermittlungen behindern offenbar die Aufklärung anderer Sexualdelikte in NRW.

VON CLAUDIA HAUSER, REINHARD KOWALEWSKY UND THOMAS REISENER

DÜSSELDORF/LÜGDE Gegen die zwei Hauptbeschuldigten im Fall Lügde steht eine Anklage unmittelbar bevor. Dies erfuhr unsere Redaktion aus informierten Kreisen der NRW-Justiz. Bei dem Gerichtsverfahren müssen die beiden Männer voraussichtlich mit sehr hohen Haftstrafen von bis zu 14 Jahren rechnen. Dies sagte der Bielefelder Anwalt Peter Wüller unserer Redaktion, nachdem er Einsicht in wichtige Akten genommen hat.

Wüller vertritt vier Opfer, die in

Lügde sexuell missbraucht worden waren. Behutsame Befragungen von missbrauchten Kindern und Jugendlichen hätten so klare Aussagen ergeben, dass jedem der zwei Hauptbeschuldigten genügend schwere Verbrechen nachgewiesen werden können, meint er. Er hält es für gut möglich, dass die zwei Männer nach der Haft in Sicherheitsverwahrung kommen: „Wer sich über viele Jahre an kleinen Kindern vergeht, ist als Hangtäter zu betrachten. Der darf nie wieder freikommen.“

Wüller gibt sich schockiert über das Ausmaß der Verbrechen, wie sie die Akten zeigen: Kinder seien ge-

zwungen worden, sich gegenseitig zu missbrauchen. Die beiden Hauptbeschuldigten hätten Kinder „regelrecht untereinander getauscht“. Kindern sei mit „Wohnwagenarrest“ gedroht worden. Er sei aber auch darüber schockiert, dass die Taten sich unbemerkt über viele Jahre mit Dutzenden Opfern hinzogen, obwohl „Hunderte anderer Menschen“ auf dem Campingplatz waren. „Das verstehe ich nicht.“

Derweil wurde bekannt, dass die Ermittlungen im Fall Lügde offenbar die Aufklärung anderer Sexualdelikte in NRW behindern. Mit entsprechenden Fällen befasste Po-

lizisten klagten in Gesprächen mit unserer Redaktion, dass sie bei ihrer Arbeit nicht vorankämen, weil die Ermittlungskommission „Eichwald“ zu viele Kapazitäten binde. Sebastian Fiedler, NRW-Chef des Bundes Deutscher Kriminalbeamter, sagte: „Es stimmt, dass die Konzentration von Spezialisten auf den Fall Lügde die Ermittlungen von anderen Sexualdelikten in NRW verzögert.“

Die zeitweise auf 76 Beamte aufgestockte Ermittlungskommission „Eichwald“ klärte monatelang den wohl schwersten bekannten Fall von Kindesmissbrauch in der Landesgeschichte auf. **>Region & NRW**

515 Euro Mindestlohn für Azubis geplant

Adressaten sind Betriebe ohne Tarifbindung. Der DGB unterstützt das Modell, das Handwerk schimpft.

BERLIN Für die Vergütung von Auszubildenden in Betrieben ohne Tarifbindung will Bildungsministerin Anja Karliczek (CDU) ab 2020 erstmals eine gesetzliche Untergrenze festschreiben. Danach sollen Auszubildende ab dem ersten Lehrjahr mindestens 515 Euro pro Monat und bis 2023 dann 630 Euro bekommen. Bis zum 4. Ausbildungsjahr soll der Lohn um 40 Prozent steigen. Einen

entsprechenden Gesetzentwurf soll das Bundeskabinett am Mittwoch beschließen. Nach Zahlen der Bundesagentur für Arbeit verdienten zuletzt mehr als 100.000 Auszubildende weniger als 500 Euro im Monat.

Karliczek sagte: „Auszubildende verdienen Anerkennung, hierfür setzen wir ein Signal. Zugleich wahren wir Maß und Mitte, denn für die Betriebe muss sie wirtschaftlich

tragfähig sein.“ Sie wies aber darauf hin: „Die Tarifparteien können tarifvertraglich eine niedrigere Vergütung vereinbaren.“

DGB-Chef Reiner Hoffmann forderte, dass dies nur für eine Übergangszeit bis 2024 gelten solle. Er nannte die Einführung der Untergrenze „überfällig“.

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) kritisiert

das Vorhaben scharf. „Aus Sicht des Handwerks bleibt die gesetzliche Festlegung einer Mindestausbildungsvergütung ein schwerer Eingriff in die gelebte Betriebs- und Tarifautonomie und wird gerade die kleinen Handwerksbetriebe in strukturschwachen Regionen in besonderem Maße belasten“, sagte ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke. (kd/dpa)

WAS HEUTE WICHTIG IST

Termine

Linke: In Aachen findet eine Wahlkampfveranstaltung (16 Uhr, Katschhof) mit Sahra Wagenknecht und der Linken-Spitzenkandidatin zur Europawahl, Özlem Demirel, statt.

Cannes: Die Filmfestspiele starten mit „The Dead Don't Die“ von Jim Jarmusch.



ESC in Tel Aviv

Halbfinals beginnen

In Tel Aviv findet das erste ESC-Halbfinale statt. 17 Länder kämpfen um die Teilnahme am Finale des Musikwettbewerbs am Samstag. Für die Veranstaltung gelten strenge Sicherheitsvorkehrungen. **>Seite Drei/Bunte**

Zahl des Tages

46

Die Zahl der Beschäftigten, die in tarifgebundenen Unternehmen arbeiten, ist nach Angaben der Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren um sechs Prozentpunkte auf nun lediglich noch 46 Prozent im Jahr 2018 zurückgegangen.

Mit Grubauer gegen die Franzosen?

Das deutsche Eishockey-Nationalteam bestreitet sein drittes Vorrundenspiel bei der WM. Gegner ist Frankreich (20.15 Uhr/Sport 1). Im deutschen Tor wird wohl NHL-Star Philipp Grubauer (Foto: dpa) stehen. **>Sport**

Erste Domschweizerinnen in Köln

Männerdomäne fällt

Heute stellen sich die ersten vier Domschweizerinnen am Kölner Dom vor. Die Domschweizer sorgen schon seit dem Mittelalter für Ordnung in Deutschlands größter und bekanntester Kathedrale. Jetzt öffnet sich der Beruf für Frauen.

10. Petersberger Klimadialog

Klimaschutz-Gespräche

Abschluss der informellen internationalen Klimaschutz-Gespräche in Berlin als Vorbereitung auf die UN-Klimakonferenz (COP 25) in Chile. Gastgeber sind die Bundesregierung und die chilenische Regierung. **>Meinung**



Warum trauern die Lochi-Fans?

Roman und Heiko Lochmann haben verkündet, keine Videos mehr bei YouTube hochzuladen. Deshalb sind die Fans sehr traurig. Was hilft dagegen? **>Bunte Seite**